



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Verse-Quodlibet

Schmoll, Jakob

St. Wendel, 1820

Der himmlische Vater nähret sie doch - Sonett -

urn:nbn:de:hbz:466:1-35881

„ Der himmlische Vater — nãhret
sie doch. „

(Sonett:)

So viel hat Gott noch täglich zugemessen —
Trotz! meiner Feinde in der Welt,
Die mich beraubt um Brod und Geld —
Daß ich mich, mit den Meinen satt
gegessen!

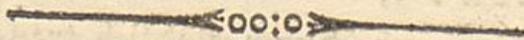
Auf Erdenreichthum nie so ganz
verfessen,
Worauf so mancher Thor!... verfällt;
Der das für seinen.... Himmel hält —
Kann Ich nicht Brüder neiden — krän-
ken — pressen!!

Rein! — Sey nur Wasser mein Ge-
tränke,
Das — statt Cometwein ich ein-
schenke:
Ich trink' — auf Freundes Wohl! —
mich satt!

Dann laß ich der Natur den Lauf z
Dich' haufweis meinen Feinden auf,
Was Kran und Spuntloch — —
übrig hat.



An meinen Freund N * T **
auf seinen 38sten Geburtstag
im Juli 1800.



„ Ist nicht der treuste Wunsch vergeben? ,
„ So wird zu Deinem Glück sich jeder
Tag verneu'n —
„ Und jede Stunde Deines Lebens
„ Die Zeugin Deines Glücks und Deiner
Wohlfahrt seyn. „

* * *

Liegst Du, Bester! früh zur Morgenstunde
Heut mit heißem Dankgebeth vor Gott,
Und verherrlichst Ihn mit Herz und Munde,
Daß Er auch einst Dir — zu seyn gebot.

9. *)